

## Vorlesung Strafrecht Besonderer Teil - Arbeitsblatt Nr. 50a

# Schwere Brandstiftung, § 306a StGB

- I. Rechtsgut:** § 306a StGB ist ein gemeingefährliches Delikte – eine Einwilligung ist grundsätzlich nicht möglich. Geschützt werden das Leben und die körperliche Unversehrtheit.
- II. Überblick:** Gemeingefährliches Delikt: Inbrandsetzen oder durch Brandlegung Zerstören der genannten – nicht notwendigerweise fremden – Tatobjekte; abstraktes Gefährdungsdelikt: Schutz menschlichen Lebens; Verbrechen; daher Versuchstrafbarkeit; minder schwere Fälle in Abs. 3.
- III. Tatobjekte**
1. **Gebäude (Nr. 1):** Bauwerk, dass durch Mauern und Wände begrenzt, mit dem Erdreich fest verbunden und zum Betretenwerden durch Menschen bestimmt und geeignet ist (Bsp: Rohbauten, Container; nicht: Wohnwagen);
  2. **Andere Räumlichkeit, die der Wohnung von Menschen dient (Nr. 1):**
    - a) **Andere Räumlichkeit:** Kubisch abgeschlossener Raum, der zum Betretenwerden durch Menschen bestimmt und geeignet ist (Bsp.: Wohnwagen, Festzelte; nicht: PKW).
    - b) **Die der Wohnung von Menschen dient:** Räumlichkeit muss ihrer konkreten Verwendung nach zumindest vorübergehend zum Mittelpunkt des Aufenthalts von Menschen dienen (Bsp.: Ferienwohnung; nicht: noch nicht bezogene Neubauten).
  3. **Tatobjekte (Nr. 3): Räumlichkeit, die zeitweise dem Aufenthalt von Menschen dient,** zu einer Zeit, in der sich Menschen dort aufzuhalten pflegen.
- IV. Problem: Entwidmung:** Wichtig: eine Wohnung kann dadurch **entwidmet** werden, dass der Wohnzweck durch sämtliche Bewohner aufgegeben wird. Dies kann auch konkludent erfolgen. **Entwidmung** ist dabei der auf dauernde Aufgabe der Wohnung gerichteter Wille des Wohnungsinhabers (nicht erforderlich also: Eigentümerstellung). Bei mehreren Bewohnern ist Entwidmung durch alle erforderlich.
- V. Problem: Gemischt-genutzte Gebäude** (teils zu Wohnzwecken, teils lediglich gewerbliche Nutzung): Hier ist letztlich eine Einzelfallentscheidung angebracht. Bei der Frage, ob § 306a StGB auch dann anwendbar ist, wenn nur die gewerblich genutzten Räume in Brand geraten stellt die **h.M.** darauf ab, ob nach natürlicher Auffassung ein einheitliches zusammenhängendes Gebäude vorliegt (Kriterien: gemeinsames Treppenhaus; sonstige Verbindungen). Nach **a.M.** liegt § 306a StGB dann nicht vor, wenn auszuschließen ist, dass das Feuer auf den Wohnbereich übergreift. Nach wiederum **a.M.** ist ein Übergreifen des Feuers auf den Wohnteil tatsächlich erforderlich.
- VI. Teleologische Reduktion, wenn Tatbestand zwar erfüllt, aber eine Gefährdung von Menschen unter jedem denkbaren Gesichtspunkt ausgeschlossen ist** (arg.: § 326 VI StGB analog); hier: verschiedene Ansätze. BGH: „Voraussetzung für die Nichtanwendung des § 306a StGB ist es, dass eine Gefährdung von Menschenleben nach der tatsächlichen Lage **absolut ausgeschlossen** ist. Der Täter muss sich also durch **absolut zuverlässige**, lückenlose Maßnahmen vergewissert haben, dass die durch § 306 Nr.2 StGB verbotene Gefährdung mit Sicherheit nicht eintreten kann. Das ist aber nur bei **kleinen, insbesondere bei einräumigen Hütten oder Häuschen möglich**, bei denen auf einen Blick übersehbar ist, dass sich Menschen dort nicht aufhalten können.“

**Literatur / Lehrbücher:** *Arzt/Weber-Hilgendorf*, § 37 II 3; *Eisele*, BT 1, § 40; *Krey/Hellmann/Heinrich*, BT 1, § 11 I 1; *Ren-gier*, BT II, § 40 III, IV; *Wessels/Hettinger*, BT 1, § 21 II 2.

**Literatur/ Aufsätze:** *Koriath*, Einige Bemerkungen zu § 306a StGB, JA 1999, 298.

**Rechtsprechung:** **BGHSt 23, 60** – Wermuth-Brüder (Scheune, die als Unterkunft für Landstreicher diente); **BGHSt 23, 114** – Erdrosselung (Entwidmung durch Ermordung); **BGHSt 26, 121** – Hotel (Entwidmung und teleologische Reduktion der schweren Brandstiftung); **BGHSt 34, 115** -Nachtlokal (Gemischt-genutztes Gebäude); **BGHSt 35, 283** – The Place (Schwere Brandstiftung bei gemischt-genutzten Gebäuden); **BGHSt 36, 221** – Bürogebäude (zu § 306a Nr. 3 StGB: Zeitpunkt des Aufenthalts von Menschen); **BGHSt 48, 14** – Wohngebäude („teilweises Zerstören“); **BGHSt 51, 236** – Familienhaus (Begriff der „anderen Tat“ gem. § 306b II Nr. 2 StGB); **BGH NJW 1988, 1276** – Wohnhaus I (Aufgabe des Wohnzweckes); **BGH NStZ 1994, 130** – Gaststätte (Entwidmung durch Inbrandsetzung); **BGH NStZ 1999, 32** – Hotel (teleologische Reduktion bei Ausschluss einer Gefahr und Entwidmung); **BGH NStZ 2008, 99** – Wohnhaus II (wirksame Entwidmung durch Sorgeberechtigte auch für minderjährige Bewohner).